

Annahme bei Gott ist nur durch
Jesus möglich!

Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Güldenzopf

Annahme bei Gott ist nur durch Jesus möglich!

In unserer Vers-für-Vers-Betrachtung des Briefs an die Hebräer sind wir in Kapitel 7 angekommen. Der Autor hat ein ganz großes Anliegen, und das ist »Jesus«. Jesus ist größer als die Boten des »Alten Bundes«. Was er den Glaubenden bringt, ist höher zu achten als das Alte. Der »Neue Bund« verdrängt den alten.


Der Schreiber benutzt die damals vertrauten Bilder und Symbole des Tempeldienstes, um auf die alles überragende Stellung von Jesus hinzuweisen.

1 Denn dieser Melchisedek war König von Salem und Priester des höchsten Gottes. Er ging Abraham entgegen, als dieser vom siegreichen Kampf gegen die Könige heimkehrte, und segnete ihn.

2 Abraham gab ihm damals den zehnten Teil von seiner Beute.¹


Im vorangehenden Impuls bin ich schon darauf eingegangen, dass Jesus als Hohepriester nach der »Ordnung Melchisedeks« eingesetzt worden ist. Melchisedek ist eine geheimnisvolle Gestalt in den Schriften des Alten Testaments. Von ihm ist kein Stammbaum überliefert, Vater und Mutter werden nicht genannt, er war ohne Anfang und Ende.

Spreche mal einen Juden an und frage ihn: „*Wer ist dieser Melchisedek?*“ Die Chancen sind groß, dass er keine Antwort geben wird. Er kann es nicht erklären, warum Melchisedek im Alten Testament erwähnt wird, warum das erste Buch Mose von ihm berichtet. Es macht für einen Juden keinen Sinn, dass ihr »Vater Abraham« sich vor Melchisedek verbeugte und ihm sogar den »Zehnten« gab.

 Hast du mitbekommen, wovon dieser »Zehnte« war?

Im zweiten Vers haben wir es gelesen. Es war der zehnte Teil von Kriegsbeute. Es handelt sich nicht um ein Jahreseinkommen, es handelt sich nicht um ein Monatsgehalt. Es war Kriegsbeute.

Machen wir uns bewusst, was das bedeutet. Abraham war in eine kämpferische Auseinandersetzung verwickelt; er tötete Menschen, raubte ihnen ihr Hab und Gut und gab dann ein Zehntel seiner gesamten Kriegsbeute an diesen geheimnisvollen Mann Melchisedek.

 Lieber bibelgläubiger Mitchrist, ist dies nun als ein nachahmenswertes Beispiel für uns geschrieben?

¹ Hebräer 7,1-2; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

- Sollen wir hinausgehen, Menschen zusammenschlagen, ihre Habseligkeiten an uns nehmen und dann ein Zehntel davon auf den Altar der Kirche werfen?

Natürlich nicht. Hier wird uns eine tiefere Wahrheit vermittelt. Uns wird eine wichtige Botschaft mitgeteilt. Und es geht nicht an deinen Geldbeutel.

- Es geht um Melchisedek.

Die zentrale Aussage in diesem gesamten Textabschnitt lautet:

- Jesus ist Hohepriester in der Ordnung von Melchisedek.

Es geht um zwei Arten von Priestern:

- ★ die Priester (viele), die im »Alten Bund« ihren Dienst versahen,
- ★ und der Priester (einer), der im »Neuen Bund« eingesetzt worden ist.

Das ist Jesus. Der einzigartige und wahre Mittler vor Gott.

2 ... Der Name Melchisedek bedeutet "König der Gerechtigkeit", und König von Salem bedeutet "König des Friedens".²

Kommt dir das bekannt vor? Wer ist der Gerechte? Wer ist derjenige, der Frieden bringt? Das ist doch Jesus selbst!

Viele glauben, dass Melchisedek ein frühes Auftreten von Jesus im Alten Testament war. Nun, das können wir nicht mit letzter Gewissheit sagen, aber ich meine, dass es hier einige Hinweise gibt, die den Schluss zulassen, dass Jesus vielleicht, aber eben nur vielleicht, bei diesem alttestamentlichen Ereignis aufgetreten ist. Ob du Melchisedek als Symbol, als Schatten, als Bild von Jesus betrachtest, oder überzeugt bist, dass Jesus tatsächlich bei diesem Ereignis zugegen war, macht letztlich keinen Unterschied. Die Argumentation ändert sich dadurch nicht. Es gibt zwei Systeme im Priestertum, und es geht darum, welches das Größere ist. Und – ganz wichtig – warum das alles von großer Bedeutung ist.

3 Er ist ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens; und als einer, der dem Sohn Gottes verglichen ist, bleibt er Priester für immer.³

Das ist ein wichtiges Argument dafür, dass es sich bei Melchisedek tatsächlich um ein frühes Auftreten von Gott in Menschengestalt handelt. Kein Stammbaum, kein Vater, keine Mutter, ein Leben ohne Anfang und Ende, und dann heißt es: »Er bleibt Priester für immer«.

² Hebräer 7,2; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

³ Hebräer 7,3; Schlachter, 2000

Das wurde vor 2000 Jahren aufgeschrieben. Es ist im Brief an die Hebräer festgehalten. Wer ist auch heute noch »Priester für immer«? Nun, das spricht doch für Jesus, oder? Und so kommt der Autor zu dem Schluss, dass diese Beschreibung von Melchisedek Gottes Sohn gleicht, der heute als unser Hohepriester für immer lebt.

4 Seht doch, wie groß der ist, dem selbst Abraham, der Patriarch, den Zehnten vom Besten der Beute gab!⁴

Beachte die Formulierung »wie groß der ist«. Andere Übersetzungen sagen: »Seht doch, welche Bedeutung ihm zukommt«, oder »Wie bedeutend muss dieser König und Priester sein«. Merk dir diese Aussage, unterstreiche sie. In diesem Textabschnitts geht es darum:

● Zu erkennen, wie erhaben Melchisedek im Vergleich zu Abraham ist.

Wenn du zu der Überzeugung kommst, dass Melchisedek die höher stehende Person ist, dann muss daraus folgen, dass Abraham unter Melchisedek steht. Und wenn es für dich klar ist, dass Jesus in der Priesterordnung von Melchisedek steht, dann ist er der höher stehende Priester. Wenn du dann noch der Argumentation folgen kannst, dass Levi in den »Lenden« Abrahams war, dann ist der levitische Priester der tiefer stehende Priester.

Wir blicken auf zwei Ordnungen von Priestern, zwei Abstammungslinien, zwei Vertreter ihrer Zunft. Der eine Hohepriester hat keine Abstammungsurkunde, keinen Stammbaum. Er ist ein geheimnisvoller Priester, er ist ein ewiger Priester. Der andere Hohepriester, nun ja, er musste seinen Stammbaum nachweisen können. Er musste aus dem Stamm Levi und aus der Familie Aaron kommen, dazu brauchte es den Papierkram. Er war Mensch, ein sterblicher Mensch, ernannt für eine bestimmte Zeit, bis er abgelöst wurde. Er war kein ewiger Hohepriester.

🔗 Diese zwei Priesterordnungen stellten zwei Arten von Bündnissen dar.

Der Verfasser des Schreibens an die Hebräer zeigt uns, welcher Bund größer ist und warum.

5 Zwar hatten auch die Söhne Levis, welche das Priesteramt empfangen haben, die Weisung, gemäss dem Gesetz den Zehnten zu nehmen vom Volk, das heisst von ihren Brüdern, obwohl auch diese aus der Lende Abrahams hervorgegangen sind.⁵

Diese Argumentation müssen wir uns in kleinen Portionen anschauen.

Im Alten Testament, zur Zeit des »Alten Bundes«, haben die levitischen Priester den Zehnten bekommen.

An dieser Stelle möchte ich eine kleine Randbemerkung einfügen.

4 Hebräer 7,4; Einheitsübersetzung, 2016

5 Hebräer 7,5; Zürcher Bibel, 2007

Menschen auf der ganzen Welt versuchen zu argumentieren, dass der Zehnte immer noch verbindlich ist. Hast du davon gehört? Folgendes wird behauptet:

- ❏ Der Zehnte kam vor dem Gesetz, und deshalb besteht die Verpflichtung, den Zehnten zu geben.
- ❏ Diese Forderung des Zehnten wird von unserer Freiheit vom Gesetz nicht berührt, weil Abraham den Zehnten vor dem Gesetz gegeben hat.

Aber ist dir aufgefallen, dass ich diesen Vers sehr langsam gelesen habe? Was steht dort? Es heißt ausdrücklich, dass der Zehnte gemäß dem Gesetz gegeben worden ist. Zweifellos hat der Zehnte seinen Ursprung im Gesetz des »Alten Bundes«.

Menschen, die im »Neuen Bund« leben, haben keine gesetzliche Verpflichtung, den Zehnten zu geben, da sie nicht unter dem Gesetz des »Alten Bundes« stehen.

6 jener aber ^[Melchisedek], der seinen Stammbaum nicht von ihnen herleitet, hat von Abraham den Zehnten genommen und den Träger der Verheißungen gesegnet.⁶

Hier wird wieder ein Vergleich angeführt. Die Beziehung zwischen Melchisedek und Abraham. Der ohne Stammbaum hat vom Stammvater des Volkes Israel den Zehnten entgegengenommen und Abraham im Gegenzug gesegnet.

Im Alten Testament hatten die levitischen Priester das gesetzlich verbriefte Privileg, den Zehnten einzukassieren. Sie empfangen den Zehnten, weil sie die auserwählten »Erhabeneren« über ihren Brüdern waren. Das Volk Israel war verpflichtet, die Leviten materiell zu unterstützen, und die Leviten sollten Israel durch ihren Dienst segnen.

Die Leviten erhielten also den Zehnten, aber in dieser Begebenheit ist das Gegenteil der Fall. Levi ist in den »Lenden« Abrahams. Das ist eine Umschreibung dafür, dass Levi einmal ein Nachkomme Abrahams sein wird. Was macht der zukünftige Priesterorden? Nimmt er den Zehnten in Empfang? Nein, er gibt den Zehnten an jemanden, der größer ist als er, an diesen geheimnisvollen Priester namens Melchisedek. Die zukünftige Praxis des »Alten Bundes« wird also auf den Kopf gestellt. Für die Leviten gab es jemanden, der höher gestellt war als sie selbst.

Und das ist ein Abschnitt, den die Juden nicht erklären können oder wollen. Frage einen gelehrten Juden, der weiß, wovon er redet, der sich gut mit dem Alten Testament auskennt: „*Warum zahlte Abraham den Zehnten an Melchisedek, und wer ist Melchisedek?*“ Du wirst vielleicht keine Antwort bekommen, weil sie nicht bereit sind zuzugeben, dass es jemanden gibt, der größer war als Abraham, als Mose und Aaron. In der Bibel ist dieses Geschehen für uns aufgezeichnet und aufbewahrt. Es ist ein Schatten, es ist ein Bild, es ist ein Symbol dafür, dass Jesus als unser Hohepriester größer ist als Aaron und seine Nachkommen. Und damit ist der »Neue Bund« größer als der »Alte Bund«.

6 Hebräer 7,6; Einheitsübersetzung, 2016; Ergänzung von mir

7 Nun ist aber unstreitig, dass das Geringere vom Höheren gesegnet wird.⁷

Auch das ist ein Vers, den man markieren kann. Denn das ist ein wichtiger Gedanke, gewissermaßen das Leitthema des Kapitels. Es geht hier nicht darum, wie viel Geld du geben solltest. Hier steht im Mittelpunkt, wer wen gesegnet hat. Und das wird in der Geschichte ziemlich klar: Melchisedek segnete Abraham! Der Größere segnete den Geringeren. Und das ist für die Argumentation des Schreibers der springende Punkt. Was ist das Geringere? Dieses levitische Priestertum. Was ist das Größere? Das Priestertum von Jesus.

8 Und hier nehmen den Zehnten sterbliche Menschen, dort aber einer, von dem bezeugt wird, dass er lebt.⁸

Im »Alten Bund« erhalten sterbliche Menschen den Zehnten. Aber in der Gestalt des Melchisedek empfängt ihn jemand, von dem bezeugt wird, dass er ohne Ende lebt. Auch dies ist ein weiterer Hinweis darauf, dass Melchisedek nicht irgendein Typ ist, er ist nicht ein gewöhnlicher sterblicher Mensch.

Es gibt wieder einen Vergleich. Der Vergleich zwischen den sterblichen Priestern, die aus dem Stamm Levi waren, und dem Priester, der lebt. In unserer Gegenwart, heute ist er am Leben. Wer ist dieser Hohepriester, der heute lebt? Auch Vers 8 ist ein überzeugender Hinweis, dass der Schreiber des Briefes an die Hebräer von Jesus spricht, der früh in der Geschichte Israels als Melchisedek in Erscheinung trat.

9 Und mit Abraham wurde sozusagen auch von Levi, der sonst die Zehnten empfängt, der Zehnte eingefordert -

10 denn er war noch in der Lende des Vaters, als Melchisedek diesem entgegen ging.⁹

Es scheint dem Autor sehr wichtig zu sein, dass seine Leser seiner Argumentation folgen können. Was er zu sagen hat, ist ein tiefer Einschnitt in das geschichtliche Selbstverständnis der Juden. Deshalb packt er dieses Thema von verschiedenen Seiten an. So weist er immer wieder auf diese bedeutsame Umkehrung in der Geschichte der Israeliten hin. Nicht der Stamm Levi empfängt den Zehnten. Levi, in den »Lenden« Abrahams, tut genau das Gegenteil. Er verehrt jemanden und bringt ihm Respekt entgegen, der höher steht als er. Levi ist durch Abraham derjenige, der den Zehnten jemandem gibt, der über ihm steht.

Und das ist Gottes Bestes und Größtes. Es ist Jesus. Es ist der »Neue Bund« der Gnade. Darum geht es in diesem Brief.

11 Wenn nun das levitische Priestertum zur Vollkommenheit hätte führen können – denn das Gesetz, das unserem Volk gegeben wurde, beruhte ja darauf –, warum hätte Gott dann noch einen Priester einsetzen sollen, der zu einer ganz anderen Priesterordnung gehört, nämlich zu der von Melchisedek anstatt zu der von Aaron?¹⁰

7 Hebräer 7,7; Lutherbibel, 2017

8 Hebräer 7,8; Einheitsübersetzung, 2016

9 Hebräer 7,9-10; Zürcher Bibel, 2007

10 Hebräer 7,11; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

Wenn ich dich nun fragen würde, welches das eine Wort in diesem Vers ist, das eine Wort, das beschreibt,

- ➔ warum wir einen »Neuen Bund« nötig haben,
- ➔ warum wir einen besseren Priester brauchten,
- ➔ warum wir ein ganz neues System brauchten,

welches ist das Wort? Warum musste Jesus das Alte ersetzen?

- ◆ Die Antwort ist »Vollkommenheit«.

Was wurde in Vers 11 gesagt? Wenn »Vollkommenheit« durch das levitische Priestertum hätte erreicht werden können, wäre kein weiteres, kein anderes Priestertum nötig geworden. Was ist also Gottes Ziel mit diesem »Neuen Bund«?

- ◆ Gottes Absicht war und ist unsere Vollkommenheit.
- ◆ Aber es geht im »Neuen Bund«
 - ★ nicht darum, dass wir eine vollkommene religiöse Leistung abliefern,
 - ★ sondern dass Gott uns vollkommen macht.

Und das ist eine Vollkommenheit, die unter den Bedingungen des Gesetzes niemals erreicht werden konnte. Dieses Ziel konnte nur durch Jesus erreicht werden. Deshalb heißt es, als Kontrastprogramm:

14 Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.¹¹

Ein krasser Gegensatz. Es ist schon ziemlich erstaunlich, dass Gott sagen lässt, dass das Gesetz, das er doch gegeben hat, einen niemals vollkommen machen kann. Sollte es ja auch nicht! Aber die Chance, schlecht abzuschneiden, war schon recht hoch. Es gab kein Ausruhen. 613 Gebote und Verbote und Forderungen starrten einem ins Gesicht. Man konnte nie sagen: „*Ich hab's geschafft!*“

- ✗ Mehr tun,
- ✗ mehr sein,
- ✗ mehr erreichen,
- ✗ sich mehr weihen
- ✗ und neu weihen,
- ✗ sich verpflichten
- ✗ und erneut verpflichten.

11 Hebräer 10,14; Elberfelder Bibel 2006

Unter dem Gesetz bist du ausgebrannt. Und du warst nicht mal nah am Ziel. Du warst immer noch im Basislager und der Gipfel war weit, weit weg. Unter dem Gesetz bist du nie angekommen. Priestertum, Bund, Verheißungen, sie haben dich nicht vollkommen machen können, weil sie eine Übergangslösung waren.

Und hier kommt Jesus mit einem besseren Priestertum, mit einem besseren Bund und besseren Zusagen. Und er bringt uns an den Ort der vollkommenen Vergebung, der vollkommenen Reinigung und der vollkommenen Gerechtigkeit, für immer.

11 ... einen Priester wie Melchisedek und nicht einen wie Aaron?¹²

Hier wird noch einmal die Frage aufgeworfen:

- ⦿ Warum zwei Priesterordnungen,
- ⦿ warum zwei unterschiedliche Verträge,
- ⦿ warum zwei unterschiedliche Abstammungslinien,
- ⦿ warum zwei unterschiedliche Stammbäume?

Warum hat Gott Jesus nicht einfach im Stamm Levi zur Welt kommen lassen? So als Nachtrag zum ursprünglichen Abkommen? Er hätte einfach der glorreiche Abschluss des Gesetzes sein können, der finale Hohepriester in der langen Reihe des levitischen Priestertums. Aber Gott hat es absichtlich anders gemacht.

12 Daraus folgt: Wenn die Ordnung des Priestertums geändert wird, dann wird damit folgerichtig auch das damit zusammenhängende Gesetz verändert.¹³

Die Leute streiten über Gesetz und Gnade. Eigenartigerweise mögen manche, die sich Christ nennen, die Gnade nicht. Ich habe den Ausspruch gehört: „*Ich kann das ganze Gerede über Liebe und Gnade nicht mehr hören!*“ Ist solchen Menschen bewusst, dass sie damit sagen, dass sie nichts mehr von Gott hören wollen? Man kann ein Buch nach dem anderen lesen und sich eine Predigt nach der anderen über Gesetz und Gnade anhören. Meistens ist es eine Mixtur.

- ➔ „*Wir brauchen Ausgewogenheit!*“
- ➔ „*Wir brauchen beides!*“
- ➔ „*Wir dürfen mit der Gnade nicht zu weit gehen.*“
- ➔ „*Wir wollen ja nicht extrem werden.*“

Aber ist dir bewusst, dass die Abstammungsurkunde von Jesus wahrscheinlich das stärkste Argument dafür ist, dass wir uns an die Gnade klammern sollen und dem Gesetz eine Abfuhr erteilen müssen? Weil Jesus aus dem Stamm Juda von Gott zum Hohepriester seines neutestamentlichen Volkes eingesetzt worden ist, musste es eine Gesetzesänderung geben, denn Mose sagt, dass Jesus kein Priester sein kann

12 Hebräer 7,11; Neue Genfer Übersetzung, 2011

13 Hebräer 7,12; Das Buch, 2022

und sein darf. Du kannst dich Satz für Satz durch das Gesetz des »Alten Bundes« arbeiten, du wirst keine Erlaubnis für den Stamm Juda, die Sippe David finden, dass ihre Nachkommen als Priester dienen dürfen.

Wenn also die Ordnung des Priestertums so radikal geändert wird, brauchen wir eine neue Rechtsgrundlage, denn sonst hätten wir einen Priester, der das Gesetz bricht. Gott hat mit Jesus dieses Gesetz absichtlich gebrochen. Das heißt, Jesus wurde in einen Stand erhoben, in dem er im »Alten Bund« automatisch ein illegaler Priester ist. Aber sein Priestertum wäre nicht ungesetzlich, wenn sich der Bund geändert hätte. Und genau das ist passiert.

13 Der nämlich [Jesus], von dem das gesagt wird, gehört einem anderen Stamm an, von dem keiner jemals am Altar gedient hat;¹⁴

Der Autor bestätigt das noch einmal. Du findest in den fünf Mosebüchern keine Erlaubnis für Jesus, als Hohepriester tätig zu werden. David hätte nicht als Priester dienen können, niemand aus dem Stamm Juda hätte jemals als Priester dienen können.

14 Denn wie wir wissen, kommt unser Herr aus <dem Stamm> Juda. Doch Mose hat Juda nie in Verbindung mit dem Priestertum erwähnt.

15 Das Ganze wird noch viel deutlicher, wenn sich die Einsetzung dieses Priesters – genau wie bei Melchisedek –

16 nicht auf eine vom Gesetz vorgeschriebene Abstammung gründet, sondern auf die Kraft eines unzerstörbaren Lebens.¹⁵

Mit anderen Worten, Jesus hatte nicht den Pass, um nach dem Gesetz Priester zu sein, er hatte nicht die Papiere, er hatte nicht die Abstammungslinien, er hatte nicht die Erbmasse. Aber was qualifizierte ihn?

- ➔ Ein ewiges Leben,
- ➔ ein unzerstörbares Leben.

Die Priester des »Alten Bundes« starben immer und immer wieder. Jeder weitere Priester würde sterben, und dann wieder einer. Und dann würden sie den nächsten ins Amt einsetzen. Aber sie alle starben mitten im Dienst. Aber dann kommt ein Priester, der aufgrund der Kraft seines unzerstörbaren Lebens Priester geworden ist.

17 Denn es wird bezeugt: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.«¹⁶

Jetzt ist es soweit. Wir können jubeln!

- ▶ Wir rühmen, dass wir Jesus haben,
- ▶ wir rühmen sein ewiges Leben.
- ▶ Wir rühmen die Dauer seines Lebens,

14 Hebräer 7,13; Einheitsübersetzung, 2016; Ergänzung von mir

15 Hebräer 7,14-16; Neue Genfer Übersetzung, 2011


16 Hebräer 7,17; Lutherbibel, 2017

- ▶ die Unzerstörbarkeit seines Lebens.
- ▶ Wir rühmen, dass Jesus ein besserer Priester ist, der uns immer vertritt.

Die Tatsache, dass er nie stirbt, seinen Dienst ewig verrichtet, bringt, wie wir gleich sehen werden, einige große Vorteile mit sich.

18 Damit erfolgt nämlich eine Aufhebung des vorher gültigen Gebotes wegen seiner Kraftlosigkeit und Nutzlosigkeit —¹⁷

Hast du das gehört? Das ist eine mächtige Aussage. Gott setzte das Gesetz außer Kraft! Das klingt unglaublich. Da wird etwas aufgehoben, ungültig gemacht. Warum?


 Weil es kraftlos und nutzlos ist und niemanden vollkommen macht.

Das Gesetz ist nicht in der Lage, uns in den Zustand zu versetzen, der von Gott erwartet wird. Es gibt also ein Problem mit dem Gesetz.

 Das Gesetz ist heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut.¹⁸

 Aber es macht niemanden vollkommen.

 Das Gesetz ist heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut.

 Aber es macht niemanden heilig.

Das Gesetz hatte mich unter Druck gesetzt, und es war ein Albtraum.

Es ist Professor Perfekt. 613 Forderungen, die du besser richtig erfüllen solltest, sonst ... Das ist den Jesusnachfolgern schon sehr früh in der ganzen Tragweite bewusst geworden. Jakobus schreibt:

10 Denn wer das ganze Gesetz hält, in einem einzigen Punkt aber versagt, der hat sich in allen Punkten schuldig gemacht.¹⁹

Der Kandidat hat 0 Punkte!

Paulus schreibt an die Christen in Galatien:

10 Die aber, die auf ihre Erfüllung des Gottesgesetzes vertrauen, stehen damit unter dem Fluch. Denn so steht es in Gottes Buch: »Verurteilt ist jeder, der nicht alle einzelnen Bestimmungen in Gottes Buch bis zum Ende einhält und sie in die Tat umsetzt!«^{20,21}

Beim Gesetz geht es um alles oder nichts! Ich kann mir nicht die Gebote herauspicken, die mir gefallen und die mir erfüllbar erscheinen. Ich kann die Messlatte nicht auf eine mir angenehme Höhe legen. Er starrt uns unbarmherzig ins Gesicht, der vollkommene, unnachgiebige und unmögliche Standard des Gesetzes.

¹⁷ Hebräer 7,18; Schlachter, 2000

¹⁸ Römer 7,12;

¹⁹ Jakobus 2,10; Zürcher Bibel, 2007

²⁰ 5. Mose 27,26

²¹ Galater 3,10; Das Buch, 2022

19 Denn das Gesetz hat nichts zur Vollkommenheit führen können. Stattdessen wird etwas eingeführt, das uns eine viel bessere Hoffnung gibt und uns den ungehinderten Zugang zu Gott verschafft.²²

- Warum mit dem Alten herumalbern, wenn wir das Neue haben?
- Warum mit etwas herumkaspern, das dich niemals vollkommen machen kann?
- Und das dann noch, nachdem Gott dich vollkommen vollkommen gemacht hat?
- Warum Tag für Tag, immer wieder, endlos, um Vergebung betteln?
- Warum dieses hohle Spielchen, wenn uns doch ein für alle Mal vergeben worden ist?

Das macht keinen Sinn.

20 Wie groß der Unterschied zur alten Ordnung ist, zeigt sich auch daran, dass Jesus mit einem Eid in seinem Priesteramt bestätigt wurde. Bei den levitischen Priestern gab es keinen solchen Eid;

21 aber als Jesus zum Priester eingesetzt wurde, machte Gott ihm eine Zusage, die er mit einem Eid bekräftigte. Es heißt in der Schrift: »Der Herr hat geschworen: »Du sollst für immer Priester sein«, und er wird seine Zusage nie zurücknehmen.«²³

Gott hat also keinem Priester im »Alten Bund« gesagt, dass er für immer diesen Dienst ausüben wird. Er wusste, dass sie das nicht leisten können, denn sie würden altern, sie würden ihr Amt aufgeben müssen, ihr Leben würde enden.

Aber dann kommt ein Priester mit einem unzerstörbaren Leben. Und den bestätigt Gott mit einem Eid: Er soll ein ewiger Priester in der Ordnung von Melchisedek sein.

Und dieser Hohepriester, Jesus, hat dir alle deine Sünden – die von gestern, von heute, von morgen – ein für alle Mal weggenommen und unwiederbringlich vernichtet.

Und du wirst für immer leben, weil Jesus dir eine vollkommen Erlösung geschenkt hat.

22 Hebräer 7,19; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

23 Hebräer 7,20-21; Neue Genfer Übersetzung, 2011